

# Speichererweiterung Mtec A1200

## Übersicht

Die vorliegende Speicherkarte **Mtec A1200** stellt eine Speichererweiterung für den Amiga 1200 dar. Sie besteht aus drei unabhängig arbeitenden Teilen, die im folgenden genauer beschrieben werden.

## Speicher

Die Speicherkarte **Mtec A1200** kann mit 4 MB FastRAM ausgestattet werden. Durch die Datenbreite von 32 Bit kann der Prozessor des Amiga 1200 ungebremst auf diesen Speicher zugreifen. Dadurch ergibt sich eine Steigerung der Rechengeschwindigkeit.

Der Ausbau des Speichers geschieht mit 4 einzelnen 8 Bit-SIMM-Modulen. Diese Module müssen folgende Spezifikationen besitzen:

- 1 MB, 3-Chip-Module, max. 15 mm hoch
- Organisation als 8 Bit oder 9 Bit
- Zugriffszeit  $\leq$  80 ns

Wenn der Speicher aktiviert werden soll, müssen alle vier SIMM-Sockel besetzt sein und der Jumper J1 muß gesteckt sein. Nach der Aktivierung wird der Speicher vom Betriebssystem automatisch erkannt und verwendet (AutoConfig).

Nach der Konfiguration befindet sich der Speicher im Adressraum \$200000 .. \$5FFFFFF. Dieser Raum ist von Commodore für eine solche Erweiterung vorgesehen. Dadurch kollidiert die Speicherkarte nicht mit einer evtl. vorhandenen PCMCIA-Karte. Die Speicherkarte **Mtec A1200** kann also auch mit einer PCMCIA-Karte zusammen betrieben werden.

## Coprozessor

Auf der Platine befindet sich ebenfalls ein Sockel für einen Coprozessor. Hier kann ein Coprozessor vom Typ 68881/68882 (PGA-Typ) eingesetzt werden. Beim Einbau ist auf die Lage des Bausteins zu achten. Die Markierung auf dem Coprozessor muß mit der Markierung „A1“ auf der Platine übereinstimmen.

Der Coprozessor kann wahlweise mit dem Systemtakt (14 MHz) oder mit einem eigenen Takt betrieben werden. Wenn er mit einem eigenen Takt betrieben werden soll, muß noch ein Quarzoszillator bestückt werden. Auch hierbei ist auf die richtige Einbaulage zu achten. Der Aufdruck auf der Platine entspricht dem Aussehen des Oszillators.

## Uhr

Die Echtzeituhr wird vom Betriebssystem des Amiga 1200 automatisch erkannt und verwendet. Sie kann über den Befehl „SetClock“ gesetzt werden. Die Anwendung dieses Befehls kann aus dem DOS-Handbuch des Amigas entnommen werden. Auch bei ausgeschaltetem Rechner bleiben die Daten in der Uhr erhalten, da sie durch eine Lithium-Batterie gepuffert werden.

In einigen Fällen kann es sinnvoll sein, ein Schreiben der Uhr zu unterbinden. Für diesen Fall kann man einen Jumper (J2) öffnen.

Wenn sich im Amiga 1200 bereits eine Uhr befindet, kann auch eine Speicherkarte ohne Uhr bezogen werden.

## Einbau

Die Speicherplatine wird in den Erweiterungsschacht des Amiga 1200, der sich an der Unterseite des Rechners befindet, eingesteckt. Die Karte wird so eingebaut, daß die Lötseite von unten sichtbar ist.

Beim Einbau der Speicherkarte sind die entsprechenden Hinweise im Handbuch des Amiga 1200 zu beachten.

Da hier ein sehr großer Steckverbinder verwendet wird, erfordert das Einschieben der Karte etwas Kraft. Zum Herausziehen der Karte kann ein kleiner Schraubendreher in eine Bohrung (siehe Skizze) gesteckt werden. Damit kann die Karte dann vorsichtig abgezogen werden.

## Probleme?

Falls die Speicherkarte nach dem Einbau nicht richtig funktioniert, gehen Sie bitte zunächst folgende Punkte sorgfältig durch:

- Sind alle Komponenten (Coprozessor, Quarzoszillator, Speicherbausteine) richtig eingesetzt?
- Sind alle Jumper entsprechend der Skizze gesetzt?
- Funktioniert der A1200 auch ohne die Speicherkarte?
- Funktioniert die Speicherkarte ohne andere Erweiterungen (z.B. Diskettenlaufwerke)?
- Befindet sich auf der Speicherkarte eine Uhr, obwohl bereits eine Uhr in Ihrem A1200 eingebaut ist?
- Funktioniert der A1200 (incl. Speicherkarte) mit einer original Workbenchdiskette?

# Speichererweiterung Mtec A1200

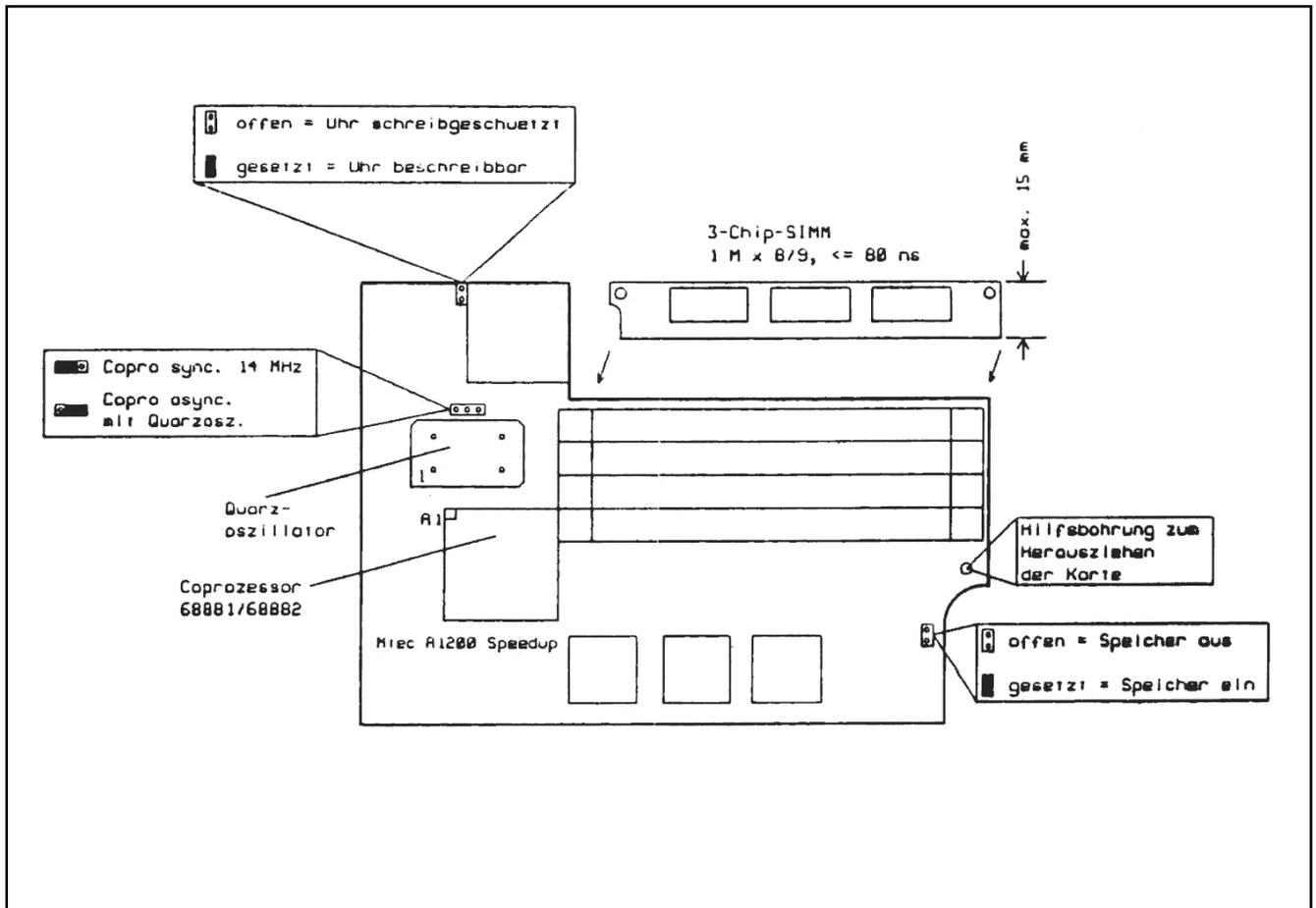
## Garantie

Die Firma Hardware Design Udo Neuroth (UNHD) gewährt für die Speicherkarte eine 6-monatige Garantie ab Verkaufsdatum gemäß original Kaufbeleg. Sollten in diesem Zeitraum Fehler an der Karte auftreten, so werden diese durch die Firma Hardware Design Udo Neuroth kostenlos ausgebessert. Hierzu muß die Speicherkarte in der Originalverpackung, mit dem entsprechenden Porto freigemacht, an den Hersteller (UNHD) eingeschickt werden.

Ausgenommen von dieser Garantie sind solche Schäden, die durch Fehlbedienung oder unsachgemäße Behandlung hervorgerufen wurden.

## Haftungsausschluß

Die Firma Hardware Design Udo Neuroth (UNHD) haftet nicht für Schäden, die mittel- oder unmittelbar aus dem Einbau, der Installation oder der Benutzung der Speicherkarte resultieren.



# *Amiga Hardware World*

*Everything about Amiga hardware...*

~

*<http://amiga.resource.cx>*